



Hans-Peter Schneider

## Seppis Tagebuch – Pack mas! (Bd. 4)

Mit Illustrationen von Christiane Franke

rosenheimer 2015 ◦ 220 S. ◦ 12,95 ◦ ab 11 ◦ 978-3-475-54444-6



Seppi hat es geschafft: Seit seinem Auftritt beim Mittelalter-Projekttag finden ihn seine Mitschüler endlich cool. Gemeinsam mit seinen Freunden Kevin, Hansi, Schacke-Line und Merlin gründet er auch die Clique „Die Chiller“, die es sich unter anderem zur Aufgabe machen, Yannik und seinen Kumpels, den „Checkern“, eins auszuwischen. Yannik ist nämlich in der Parallelklasse und hat Seppis den Kampf angesagt: Beide sind in die süße Lilly verliebt!

Die Reihe *Seppis Tagebuch* wird als bayrische Version von *Gregs Tagebuch* angepriesen, das vor einigen Jahren das Interesse an Comicromanen weckte. Das Bayrische merkt man dem Buch dann auch an, denn hier sind Sätze wie „Ich hab mir überlegt, wie ich ihm sofort gegenüberreten hab können“ oder „Ja, sagts mal, habts ihr einen Vogel?“ nicht so ungewöhnlich und falsch, wie sie z.B. für einen Rheinländer zunächst klingen. Man liest auch immer wieder die Anrede „Oida“, was in Hochdeutsch „Alter“ heißen würde, oder auch „Oarschtritt“, „die Muada“ oder „I mog Kaffee“. Das ist für Leser, die ähnlich sprechen, natürlich am einfachsten zu lesen, alle anderen werden es aber auch verstehen und vielleicht Spaß daran haben. Ein wenig gewöhnungsbedürftig (aber für Jugendliche vielleicht normal?) sind die Tätigkeitsbeschreibungen, die in den Sprechblasen stehen, allen voran \*grins\* oder „grrrr“, aber auch \*hüstel\*, \*freu\* oder \*schäm\*. Man kann sie sogar steigern mit \*doppelfreu\* oder \*fett grins\*.

Der Roman nimmt auf amüsante Weise moderne Jugendliche, aber auch Erwachsene aufs Korn: So verkündet Deutschlehrer Rammelmeyer zum Beispiel, dass sie gemeinsam *Harry Potter* lesen werden. Niemand aus der Klasse freut sich, immerhin kann man auch einfach die Filme gucken! Warum dann noch das Buch lesen, was voll „uncool“ und „old school“ ist? Die Englischlehrerin spricht so, wie ich (leider) auch schon Englischlehrer habe sprechen hören: „That hold I in my head not out“, klagt sie, als sich ihre Schüler wieder einmal dumm anstellen und der Physiklehrer ist eigentlich viel zu cool für diesen Job und beschwert sich immer nur, dass seine Schüler dumm sind und seine wertvolle Zeit verschwenden. Auch andere Gruppen bekommen ihr Fett weg, zum Beispiel die Beamten, zu denen Seppis Vater gehört, der in der KFZ-Stelle arbeitet. Er schikaniert die Kunden mit unnützen Paragraphen und Formularen und versucht den Arbeitstag stets mit so wenig Arbeit wie nur möglich zu überstehen.



Hinzu kommen die üblichen Probleme des Erwachsenwerden, z.B. wenn Seppi mit seiner angebeteten Lilly ins Kino geht und dann sagt: „Den Film wollt ich ja eh sehen, da ist’s ja egal, dass du auch dabei bist.“ Natürlich vermässelt er damit alles, aber genauso schlimm ist danach der Gedanken an das, was die anderen sagen werden, wenn sie davon erfahren!

Insgesamt ist *Pack mas!* ein amüsanter Comicroman, der sich jedoch nur bedingt von anderen Romanen dieser Art unterscheidet. Es gibt ein paar nette Ideen und die Streiche, die sich die beiden Cliques untereinander spielen, sind gut ausgedacht (wenn auch nicht ganz neu). Alles in allem bietet der Roman kurzweilige Unterhaltung mit nicht allzu viel Tiefgang – genau das Richtige für Zwischendurch.